

mit festgelegten Zeiten für die einzelnen Stimmen gelingt es doch stückweise zu üben – nur eben nicht im Zusammenklang. Unser letztes Highlight war eine digitale Weihnachtsfeier, an der über 20 Chor4funerinnen teilnahmen. Nach einer kurzen Befindlichkeitsrunde gab es verschiedene Darbietungen, dazu gehörte unter

anderem vorgelesene Texte, ein Duett zur Gitarre und schließlich ein gemeinsames Singen. Essen und Trinken wurde in eigener Kemenate individuell gestaltet. Es war schön!

Der aktuelle Stand lässt sich wie folgt umreißen: Die ZOOM-Proben laufen weiter recht gut. Unser

Vorstand tauscht sich häufig und rege aus. Wir hoffen, bald wieder zusammen im BIB zu singen. Es wird 2021 ein Chorwochenende in Neumünster geben - und Dresden holen wir nach!

Michael Duwe
chor4fun.de

Cantaloop bleibt stabil und macht weiter

Cantaloop im Frühjahr 2021 – das bedeutet auch für uns: Mehr als ein Jahr ohne Auftritte, ohne Probenwochenenden und ohne spannendes Zusammenkommen frei von Hygienekonzept und Sicherheitsabstand. So weit, so unnormal. Was bis Februar 2020 noch nachgewiesen gut für Körper und Seele war (praktisch eine der gesündesten Nebenbeschäftigungen überhaupt), wurde über Nacht zum gefährlichen Hobby und Aerosole leider das Wort der Stunde. Was bleibt, sind Onlineproben mit Übertragungsverzögerung und abgehacktem Klavierklang. Zeit, den Kopf in den Sand zu stecken vor lauter Perspektivlosigkeit.

dem Bildschirm (wie momentan), auf Grünflächen (vergangenen Sommer) oder auf der Zuschauertribüne im Fußballstadion (bis tief hinein in den Herbst!). Letzteres durchaus zur Freude der Kicker auf dem Rasen - wann bekommt man schon einmal so vielstimmigen Fangesang geboten? Wenngleich vermutlich jeden von uns an einem Dienstag schon einmal der Koller gepackt hat, nach einem langen Tag voller Onlinemeetings abends noch mal den Laptop aufzuklappen: Im Durchschnitt finden sich wöchentlich gut 35 Loopies ein und sind 90 Minuten voll bei der Sache.

Gemeinsam singen geht natürlich nicht, stattdessen feilen wir an Rhythmus und Bodypercussion oder gehen Projekte an, die schon lange liegengeblieben sind, sei es das Auffrischen der Homepage oder die Suche nach einem neuen

Outfit. Alles für den Moment, an dem wir wieder proben und auftreten dürfen - und dieser Moment wird kommen!

Bis dahin freuen wir uns über unsere Dienstags-Proben Konstante und darüber, dass die Cantaloop-Chorgemeinschaft auch in diesen extremen Zeiten erstaunlich stabil bleibt!

Neulich haben wir aus gegebenem Anlass versucht, bei offenen Mikros aus dreißig verschiedenen Wohnzimmern gemeinsam ein Happy Birthday anzustimmen. Das Ergebnis war nicht wirklich bühnenreif. Es besteht also keine Gefahr, dass sich das Chorleben dauerhaft ins Virtuelle verlegen lässt. Das ist ja nicht die schlechteste Perspektive.

Florian Krins
www.cantaloop-hamburg.de

KlangRäume e.V.

Mitgliederstimmen aus der Pandemie-Zeit

Mit Zuversicht und Kreativität zeigt Ute uns, was trotz Corona geht. Weiter so! – *Detlef*

die (kulturelle) Hölle gegangen und haben es geschafft! – *Susanne*

Ich bin sicher, dass das neue „Wir-Gefühl“ auch in Zukunft einen ganz neuen Geist bei unseren Proben und Konzerten schaffen wird - wir sind gemeinsam durch

Jeden Mittwoch schafft Ute es über den Bildschirm eine solche Probenstimmung entstehen zu lassen, dass ich aus voller Kraft mitsinge. – *Nina*

Wir freuen uns immer mächtig auf die nächsten Zoom-Proben, die Engagement, Wissensdurst und Humor ausstrahlen. Es macht Spaß – auch in diesen Zeiten – zu SINGEN! – *Dorothee*

Man fühlt sich eingebunden und einfach gut aufgehoben in dieser

Gemeinschaft, die man bei allem Frust über die Verhältnisse eben nicht so aufgibt, mal abgesehen davon, dass Singen bekanntlich glücklich macht, zurzeit sogar im Wohnzimmer. – *Gaby*

Ute ist eine großartige Motivatorin mit unerschöpflichem Einfallsreichtum. – *Katrin*

Seitdem ich im Chor singe, geht es mir besser. Ich kann aufatmen. Ich darf frei sein. Ich darf sein wie ich bin. Ich atme auf. Ich fühle wie das Leben durch mich hindurch strömt. Ich weite mich. Ich öffne mich. Ich fühle mich wohl und angenommen.

– *Marie*

Das wöchentliche Treffen per Zoom, die selbst produzierten Filme, die regelmäßigen Infos und Schreiben geben mir in diesen Zeiten Kraft und Mut! DANKE! – *Magda*

Durch die Zoom-Proben ist es schön, auch während der Chorproben Kontakt zu halten und Rückmeldung zu geben. Wir fühlen uns sehr gut betreut. Der einzige Kummer ist der akute Mangel an Männerstimmen. Dabei sind wir ein netter Haufen mit einem

attraktiven Programm. Also, ihr sangesfreudigen Männer, beim ChorAltona (im Verein KlangRäume) seid ihr herzlich willkommen! – *Walter*

Für mich ist die Möglichkeit, sich per YouTube und Zoom mental zu verbinden, eine schöne Erfahrung und ein neues Erleben. Die Coronazeit bleibt grässlich, aber zu unserem Glück haben wir eine Chorleiterin, deren Motto heißt: Den Kopf nicht in den Sand stecken. – *Maria*

Ute schafft es auch online den Chor mitzureißen und motiviert uns, nicht aufzugeben. Denn wir haben ein Ziel: Zusammen singen und musizieren, bis der Hirsch schreit. – *Kerstin*

Corona lässt uns nicht verstummen, wir zwitschern, trällern, singen, brummen. Ob Volkslied, Kanon, ob Choral, Mittwoch ist Probe – allemal. Dem Vorstand und der Chorleitung gelingt ideenreich voll Schwung es weiterhin so zu gestalten, dass Sangeslust uns bleibt erhalten. Zwar ist das alles digital. Mit größtem Abstand, doch legal. Auf diese Weise kann es glücken, Das Ungemach zu überbrücken, endlich zusammen wieder singen und analog es lassen klingen! – *Dorothea B.*

Im Herbst habe ich ehrlich gesagt ein wenig die Motivation verloren und war etwas chormüde. Man wusste so gar nicht, wo die Corona-Reise hingehet. Mit den YouTube- und Zoomproben kam die Freude beim Singen aber zurück. Es hat wieder ein bißchen was von „gemeinsam Musizieren“, auch wenn man sich nur virtuell begegnet. – *Angie*

Ute und unser 1. Vorsitzender Stefan Kreuz haben immer neue Formate gezaubert: November-Kalender, Adventskalender, Videos und Aufnahmen mit Chor und Orchester – das hätte vorher niemand gedacht! Ein Lichtblick in dunklen Zeiten, jede Woche zu singen und damit Corona klein zu singen...Danke Ute und Stefan für so viel Freude und Überraschungen, die der Seele gut tun! – *Regina*

Corona? Dafür gibt's doch Ute! Gute Probe, gute Besserung! Nicht nur bei mir ist unsere mittwöchliche Online-Probe sicher das Highlight der Woche. – *Steffi*

Chorsingen – Ein Hobby in der Gruppe, im Team. Alleine ist es... In der Gemeinschaft ist es sehr erhebbend. Eine tolle Gemeinschaft, die sich gegenseitig Gutes tut. – *Cassandra*

Kreis 2 (Östlich der Alster)

Der Hochbahnchor

Neu im Chorverband Hamburg e.V.

Der Hochbahnchor startete vor einhundert und einem Jahr als Männerchor und wurde schließlich zum Gemischten Chor der Hamburger Hochbahn AG – heute kurz Hochbahnchor genannt. Aktuell singen sowohl ehemalige Hoch-

bahner als auch Singende mit, die beruflich nichts mit der Hochbahn zu tun haben. Wir sind also offen für alle, die interessiert sind.

Geprobt wird mittwochs – wenn es wieder zulässig ist – auf dem

Betriebsgelände an der Hellbrookstraße.

Zum alten Eisen zählen sich die Mitglieder des Hochbahnchores noch lange nicht. Die positive Wirkung des (gemeinsamen) Singens